

Dresdner Nachrichten

**Koppel & Co.,
Bankgeschäf
Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.**

Nacht-Telegramme.

Berlin, 29. April. In der heutigen Reichstagssitzung beantragte Abg. Ulrichow die Gewährung von Pläten und die Einschaltung des Reichstags, die Gegenwart des Reichstagszuges im Reichstage zu verlangen.

Rom, 28. April. Die Kammer legte heute die Verabschiedung der Vorlage über die Verlängerung der Finanzabrechnung bis Ende Mai fort. Im Laufe der Debatte erklärte der Deputierte gegen eine Verabschiebung der Vertrauensfrage bis zur Verabsiedlung des Budgets des Innern, die Vertrauensfrage müsse heute entschieden werden. Gialli acceptierte darauf Namen des Ministeriums. V. Battelli beantragte die Tagesordnung, die aber durch Stimmenabstimmung mit 177 gegen 154 Stimmen, also mit 23 Stimmen gegen das Ministerium, abgelehnt wurde.

Einzelne werden Menschenkoste 10
bis 12 Kr., & ihr erlaubt,
Gemeinschaftskoste 10 bis 12 Kr. Es
genügt nur ein Haushalt oder
Fliegengäste die 10 bis 12 Kr.
Der Raum einer Einzelkoste
vermietet kostet 10 bis 12 Kr. Untergeschoss
10 bis 20 Kr.

Ed. Hirschfeld's
Reitbahn und Tattersall
und Pension: stallungen
2 Struvestraße 2.
Annahme von Pensionspferden.

W. 121. 25. Jahrg. 1880. Witterungsauflösungen: Wechselnde Bewölk., rheinl. auflär., kühl, Gefahr vor Hochwasser.

Dresden. Freitag, 30. April.

Für die Monate Mai und Juni
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark
70 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu
1 Mark 84 Pf. angenommen.

Für die Monate Mai und Juni

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark 70 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu 1 Mark 84 Pf. angenommen.

Belittled.

In den Augen aller wohlmeinenden Patrioten hat der Reichstag durch sein Thun und Lassen in den letzten Tagen an Ansehen nur gewonnen. Die Volksvertretung hat gezeigt, daß sie auch einen Willen haben kann, wenn sie ihn nur haben will. Das Volk hatte sich bereits gewöhnt, Reichstagsabgeordneter sein und Gehorsam üben als sich bedeende Begriffe anzusehen. Kein Glied gebrauchten die Jagager häufiger als das Genick, so daß Gummiwaarenfabrikanten bereits daran dachten, dieses Glied von Guttapercha herzustellen. Wenn die letzten Tage darin einen Umschwung herbeigeführt haben sollten, so wird das stark erschütterte Vertrauen des Volles in die Selbstständigkeit seiner Abgeordneten wieder neuen Halt gewinnen. Ebenso wie dem Staatsbehaupten Erfurth, zollt jeder Patriot der Volksvertretung gern volle Achtung. Bei letzterer ist die Selbstachtung Vorbedingung und der Reichstag hob und hebt sein Ansehen, wenn er durch seine Abstimmungen seiner Überzeugung Ausdruck verleiht, unbekümmert darum, ob solche Beschlüsse an anderen Orten Mißfallen, Angst, Sorn oder Nervenleiden erregen. In drei Fällen hat der Reichstag seine Überzeugung zum freien und mutvollen Ausdruck gebracht: In der Samoa-, in der Tabakmonopol- und der Quittungsstempelfrage. Jügen wir sofort als vierten Punkt noch hinzu, daß auch das Wehr- oder Krüppelsteuergesetz keine Aussicht hat, zur Annahme zu gelangen. Der Quittungsstempel aber bleibt auch ungeboren. Er begegnet einer Opposition, die sich quer durch den Reichstag zieht und als Flügelmann auf der Rechten den Conservativen v. Wedell und auf der Linken den Demokraten Sonnemann zählt. Die Samoa-Hordeung ist ebenso als fiktiv immer abgethan zu betrachten. Die Gründungshäuser spüren daß ein Wenig in ihren Geldbeuteln, was ihnen nirgends viel Mitleid erregen wird; mehr zu bedauern sind die Privatzeichner, welche ihre Gelder nach der Südbörsen schicken, ohne daß Reuleaux und Kusserow, „Nordd. Allgem. Sig.“ und Norddeutsche Bank sie häufigt dafür mit Kofodnüssen und Schildkröt schadlos halten werden.

Wie der Kanzler selbst über diese Niederlage zu Wasser denkt und fühlt, ziehen wir vor, nicht zu erörtern; freundlicher wird seine Stimmung durch die weitere Niederlage zu Lande bei der Tabaksemonopolfrage kaum geworden sein. Dass dieses selbst durch die nochmalige Verurteilung, zu welcher sich der Reichstag mit der imposanter Mehrheit von 181 gegen 69 Stimmen ermannte, definitiv beseitigt sei, dafür freilich möchten wir nicht die Hand in's Feuer legen. Ein „letztes Ideal“ giebt Niemand so leicht auf. Die Bundescommisshäre bewahrten ein geradezu unheimliches Schweigen. Bei der Samoa-Vorlage bereit, beim Tabaksemonopol schweigsam, auch auf die stärksten Aufforderungen zum Neinen. Jedenfalls darf die Tabakindustrie es dem Reichstage danken, wenn sie für die nächste Zeit an Zuversicht gewinnt. Eugen Richter hat sich dadurch, dass er bei Beiten Lärm schlug und eine nochmalige Verurtheilung des Monopolplanes herbeiführte, Anspruch auf Anerkennung erworben. Er handelte klug, als er seinen etwas kräftigeren Antritt zu Gunsten der in den Ausdrücken vorsichtiger gefassten Buhl-Delbrück'schen Resolution zurückzog. Auch war seine Rede so mahnvoll und hieß

sich von allen persönlichen Zwietriven gegen den Fürsten Bismarck so frei, als es das muntere Naturell dieses streitbaren Abgeordneten erlaubt. Er sprach für klare Situation. Man beunruhige den Handel nicht ewig! Wenn es gestorben sein muss, ist rascher Tod besser als qualvolles, langsamtes Dahinsiechen! Warum aber soll die blühende Tabak-Industrie Deutschlands dem Tode verfallen sein? Ist denn die Geschichte nur dazu da, daß man nichts aus ihr lernt? Vor vor im Elsass das Monopol durch Napoleon I. eingeführt wurde, vor 1810, zählte Straßburg und Umgegend 45 Tabaksfabriken mit etwa 10,000 Arbeitern. Letztere wurden durch das Monopol fast alle brodlos und 1870 zählte die kaiserliche Tabaksfabrik in Straßburg, eine der bedeutendsten Frankreichs, nur 800 Arbeiter. Vor dem Monopol waren in Elsass-Lothringen 6903 Hektaren mit Tabak bepflanzt, die jährlich $7\frac{1}{2}$ Millionen Kilogramm Tabak lieferten. Das Monopol schränkte den Tabakbau dort so ein, daß zuletzt nur 2 Millionen Kilogramm erzeugt wurden. Was Elßag 1810 unter dem Despoten Napoleon über sich ergehen lassen muhte, dieses Schicksal wolle man unter dem milden Kaiser Wilhelm den Tabakbauern der Pfalz und den Tabaksfabrikanten und Arbeitern in ganz Deutschland ersparen! Das Monopol würde nur, wie Fröhliche ansführte, den Militär-Anwärtern in den Fabriken bequeme Versorgung bieten. Allerdings sind die Sozialdemokraten für das Monopol, aber nicht unter den

in bestimmtes Repertoire, das Verbot, daß Privatbühnen weder Opern noch klassische Stücke aufführen durften, wirkten geradezu schädlich. Aber daß die Behörde nicht nach der fittlichen Qualifikation, den künstlerischen Leistungen und den Geldmitteln eines Theaterdirectors soll fragen dürfen, wie Eugen Richter verlangte, ist ein ebenso ungesundes Extrem. Das Urtheil über die artistische Qualifikation mag ihre Schwierigkeiten haben, und ob Herr Hülßen, der jetzige Chef von fünf preußischen Hofbühnen, vor 30 Jahren, als er als Gardeleutenant Dilettanten-Botschaftungen lediglich inscenierte, damit ein Examen als Bühnenleiter bestanden haben würde, ist zweifelhaft. Aber soll sich nicht die Behörde darum kümmern, ob ein Bühnenleiter auch finanziell solid aussteht? Mußt ein Theaterdirector blos sich selbst, so ginge das nur ihn an. Aber wir haben es in Dresden erlebt, daß Directoren Duhende von Schauspielern und Musikern um das Theire brachten, indem sie sie in ihr Unglückschiff lockten. Die Damen, oft ohne jede oder doch ohne auffrechende Gage, müssen zu allerhand Nebenerwerb greifen und vermehren die Prostitution seinerer Gattung, die Künstler borgen beim Gastwirth und allerlei Handwerkern auf und führen nur Verluste herbei. Hierin liegt der innere Grund, warum die Behörde nach den Geldmitteln eines Theaterdirectors zu fragen berechtigt sein muß. Eine Hebung des Theaters selbst, größter Gehalt der Stände, höhere Verteidigung des künstlerischen Publizums und bessere schauspielerische Leistungen können sich freilich nicht mit einem Schlag einstellen. Aber wenn man die Buchtlosigkeit bei den Theatern, die uns die Gewerbefreiheit brachte, dadurch eingedämmen sucht, daß nur solide Theaterdirectoren Concession erhalten, so wird damit wenigstens ein Fundament geschaffen.

Über die Ursachen, die zur Wahl eines Sozialdemokraten, des aus Sachsen gebürtigen früheren Schuhmachergezellen, jetzigen Kleinmeisters Hartmann, in Hamburg führten, ist alle Welt rasch einig. Man braucht nicht lange zu suchen. Die Uneinigkeit der Liberalen war nur ein Grund. Die Sozialdemokraten vermeideten sich nur um 650 Stimmen (von 12,505 auf 13,155), die Ordnungsparteien aber gaben 3350 Stimmen weniger als das lezte Mal ab. Ja, es ist anzunehmen, daß viele kleine Handwerker zur Sozialdemokratie übergingen. Bisher war nämlich der Hamburger Wahlkreis durch einen Büntler und Schugöllner, den Maurermeister Bauer, vertreten; die Freihändler und Liberalen zwangen ihn aber, sein Mandat niederzulegen. Aus Verdrüß darüber stimmte der jüngstgründete Ortsverein von St. Pauli, meistens Handwerker, gegen die Kandidaten der Liberalen und Freihändler. Einer derselben, der Großhändler Riebe, erschien den Hamburgern zu nachgiebig, der Schuldirector Dr. Née aber war ihnen als Jozacil nicht angenehm. Mehr aber als Alles dies wirkte für den Sozialdemokraten der Antrag Preußens, die Vorstadt St. Pauli von Hamburg loszutrennen. Man stelle sich nur vor, welche Störungen es auf einmal in einer Stadt bewirkt, wenn plötzlich eine Zollgrenze quer durch errichtet wird und jeder Passant sich der Zollkontrolle unterziehen muß. Kommt hinzu, daß bei diesem Vorhaben so schroff wie nur irgenddenkbar vorgegangen, der Hamburger Senat nicht einmal gefragt wird, so kann man sich die Erbitterung des Publikums denken. Über die Maßregeln, die der Zollverein zu ergreifen hat, um Hamburg selbst und nicht bloß St. Pauli sich einzuvorleiben, wird in der nächsten Zeit vielfach zu reden sein. Möge bei dem an sich ehrlichen Streben, die deutschen Seehäfen für die Industrie des Gesamtstaates besser dienstbar zu machen, als es diesen bisher beliebte mit Milde und Schonung für die bedrohten Privatinteressen und mit Wahrung des Persönlichkeitsschutzes verfahren werden!

Übersicht über die Entwicklung der Großherren-Wiedergabe

Berlin, 29. April. Der Reichstag legte vor anfangs fast leeren Bänken die Beratung über die Stempelsteuer-Vorlage fort. v. Hölderl gegen die Vorlage. Der Entwurf der neuen Steuer könnte die Ungnade zwecklos nicht haben, welche die neue Vorlage hervorgerufen. Die Regierung betrachte die Vorlage als ein Glied der ganzen in Aussicht genommenen Steuerreform, aber mit der Zustimmung zur neuen Zollregelung habe man doch noch jenem Steuerreform-Blanc nicht ausgestimmt. Er wünscht dem Reichstag die Möglichkeit gewährt, die Einnahmen mit Abschluß auf den Bedarf des Reiches festzulegen; die Volksvertretung werde eben neue Steuern bewilligen, wenn sie wisse, daß sie diese Steuern auch wieder herabsetzen kann. v. Bendix (nat.-lib.) erklärt sich für die Vorlage mit Ausnahme der Quittungssteuer, vertrahet sich aber plaudernd seiner Parteiengenosse dagegen, als hätten sie sich durch Annahme der Zölle ihr ein ganzes Steuerprogramm präjudiziert. Ehe man mit weiteren Bewilligungen regegebe, müsse man erst die Ergebnisse der Zölle abwarten. Aber jetzt sei ein Gedächtniß dafür nicht anzuverlieren. Schatzsekretär Scholz: Man hätte die neue Steuerreform nicht unternommen, wenn es sich nur darum gehandelt hätte, daß Reich auf eigene Höhe zu stellen, vornehmlich habe es sich darum gehandelt, die Einzelstaaten finanziell zu unterstützen. Arzt v. Wirsbach für die Vorlage mit einigen Abmilderungen, z. B. wünscht er Herauslösung des Stempels aus ausdrückliche Verbindlichkeit. Er bedauert, daß die Vorlage überhaupt so spät an den Reichstag gelangt ist, so daß zu verhindern siehe, daß dieselbe in dieser Session gar nicht mehr zur Erledigung kommen werde. Er bittet um Mitteilung der gleichen Artieles fremder Länder zum Zwecke der Vergleichung. Er hält die Besteuerung des mobilen Vermögens wesentlich um deswegen ist anzusehen, weil sich dasselbe oft den Einkommensstufen entziehe. Durch die Vorrechte, welche die moderne Gesetzgebung für das mobile Vermögen geschaffen, sei der Exzessionsmuß groß geogen worden. Gelingt es, durch dieses Gelegenheit Nutzen der Völker zu steuern, so sei dieser Erfolg weitgehender, als der finanzielle. Er redete vornehmlich auf die Wittpille der Linken, weil es sich hier nicht um den „armen Mann“ sondern um die Reichen im Volke handle. Differenzen geänderte müßten später besteuert werden, als andere. Ritter nimmt die Verteilung dem Vorredner gegenüber in Schriftmaßen auch bezüglich des Vorwurfs, als habe die Verteilung indirekt Anteil an dem Klubfall der Krugkraft in Hamburg. Er sei damit einverstanden, daß die Transaktionen des mobilen Vermögens besteuert werden, unter der Bedingung,

indeß, daß die Transactionen des immobilen Vermögens auch einer kleinen Mehrbelebung unterworfen werden. Es will keine Verantwortung für den noch unbestimmen Steuerreformplan.immer mehr neue Steuern und immer mehr Belastung der Volksrechte schneien die Basis des neuen Planes zu sein. Der Staatssekretär Scholz widerlegt, daß es sich vornehmlich nur darum handle, den Einzelstaaten zu helfen. Mit Preußen sei ein neuer Besteuerungsplan in Bearbeitung gebracht. Scholz rete Stolberg: Man solle sich blicken, durch immer neue Steuern die Viefe des Volkes zu dem noch jungen Reichtum erweitern zu lassen. Das gegenwärtige Volumen eines sozialen Planes beweise, daß derzeit noch unentfernt ist und nicht gezeigt werden könne. Wenn die Regierung nicht so viel Ablösung mit der Stimmliste des Reichstages batte, um zu wissen, daß eine Kultursteuern unannehmbar sein würde, so liege das nicht im Interesse der verbündeten Regierungen. Geb. Oberregierungsrat Dr. Ritter vertheidigt ausführlich die Vorlage, namentlich auch die Kultursteuern, welche eine ganz zweckmäßige und gerechte sei. Dr. Kardorff verfiekt höchst gegenüber das System der indirekten Steuern. Alle civilisierten Staaten seien zu berücksichtigen übergegangen. England könne ohne dieselben seine Steuerlast gar nicht tragen. Hieraus reiht die Vorlage gegen die Stimmen der Hochadelspartei an eine Commission zur Vorberatung überreichen. Dann berichtet Möbel über den Gesetzentwurf, welcher ausländischen Schiffen bei 3000 M. Weltsteuer und Beladungsnahme der Schiffe und Güter verbietet, ohne außerordentliche Berechtigung durch Staatsvertrag oder kaiserliche Verordnung Güter in einem deutschen Seehafen zu laden und nach einem anderen deutschen Seehafen zu befördern, um sie ebenfalls aufzuladen (Ausfuhrverbiet). Dr. Boggemann und Genossen beantragen: Die Küstenstrafshaft ausländischen wie deutschen Schiffen zu gestatten; doch soll durch kaiserliche Verordnung Schiffen der Staaten, die deutschen Schiffen die Küstenstrafshaft nicht gestatten, die Küstenstrafshaft ganz oder teilweise unterstellt werden können. Minister Hofmann erklärte vor dem Antrage Boggemann und die Regierungsvorlage seien fälschlich auf eins hinaus, dienten aber doch um Annahme der letzteren. Dr. Weiseler empfiehlt eine vom Grafen Udo v. Stolberg amendierte Fassung, welche sich wünschen der Regierungsvorlage und dem Antrage Boggemann hält und das Prinzip der Gegenöffentlichkeit hervorhebt. Der Antrag Boggemanns wurde angenommen, ebenso das ganze Gesetz.

Berlin, 29. April. Bismarck erklärte seinen parlamentarischen Freunden: er werde, falls es seine Gesundheit gestatte, anlässlich der Beratung des österreichischen Handelsvertrags im Reichstag erscheinen, um Anzeitschrift der Vorlesung in England sich anzuheben über die politische Lage zu äußern.

Berlin, 29. April. Erst der Bekämpfung durch Minister Hertz deichslich die Unterrichts-Commission, daß die Volksschule konfessionell, der Unterricht obligatorisch und unentgeltlich sein sollte.

Peterburg, 29. April. Heute verlautet nun wieder, daß der verhaftete Tschirner-Sewertz, welcher beschuldigt wird, die Witwe im kaiserlichen Palaste gelegte zu haben, mit Palastdienertem konfrontiert wurde, die in ihm den verschwundenen Tschirner er-

London, 29. April. Das Parlament wurde ohne Thronrede eröffnet, der Deputierte Brond zum Greedver (Präsident) des Unterhauses gewählt. Die kritische Gruppe der Barnettschen Homerulepartei nahm ihre Sitz auf den Bänken der Opposition ein; die übrigen Homerule bei der Minstierpartei.

London, 29. April. Am 25. haben neue Kampfe zwischen dem englischen General Ross und den Afghenanen stattgefunden. Die Verbindung zwischen Ross und der Hauptstadt Kabul ist abgeschnitten.

People and Culture

— Gestern haben H.E. R.R. Ob. Prinz und Frau Prinzessin

— Der zum Generaldirektor der Museen des Admireiches Preußen in Berlin ernannte Dr. Schöne ist ein geborener Freuden- und ein Meister des Konzertes. Schöne an der Klarinette

— Auch das Königreich Sachsen wird beim 50jährigen Stiftungsfest der Forstakademie zu Eisenach vertreten sein, indem nicht bloß Vertreter der Forstakademie zu Tharandt sondern auch Studirende von da sich Anfang Mai d. J. nach Eisenach begeben.

— Durch die Abrechnung der Samoa-Verträge hat man ein einigermaßen Dresdner Verluste erlitten, denn es wurde f. J. nur bei der Dresdner Bank und auch nur eine einzige Samoa-Aktion gezeichnet und 15 Proz. darauf eingezahlt. Wir haben bekanntlich sehr belkiptorische Nationalliberale, wenn sich's um Hobnien herauszudringen und Abrechnungsabsichten handelt, aber wenn's um's Zahlen geht?

Der Umstand, dass der bisherige Direktor der bisherigen Filiale der Geraer Bank, Herr Schweinsch, nicht mehr als solcher fungiert, hat das Discrepieren der Wechsel der Firma G. u. O. Lehmann hier unterbrochen und zur Eröffnung des Concurses dieser Alkmao geführt. Man besorgt die Wiederholung der gleichen

— Im Militär-Heitverein und den höheren Gesellschaftskreisen der Fleisseng beschäftigt man sich eifrig mit den Vorberleitungen zu dem Krabblach- & Gorso. Die erste dieser Goroläufte wird im Großen Garten am 1. Mai Nachmittags 3 Uhr stattfinden, der Hof sich an ihr betheiligen und die Kapellen des Gardeleiter- und des Schützen-Regiments dabei concertieren. Dieser erste Lauf wird sich zu einer Revue der eieblärt. Frühlingsblüten der Damen gestalten; die Cavallerie aber führen ihre neuen Geschirre und Rossse vor. Bereits jetzt fahren einzelne Gardeleiter ihre neuen Gespanne pradervell ein. Droschen wird gründlich die Verhüllung untersagt sein; nur elegante Gauipagen erhalten Zutritt. Zur Beledung des Gorso ruhrt es dienen, wenn einiger Kestchner dafür sorgen, dass die Gauipagen von Zeit zu Zeit im Trabe fahren. Die letzten Gorst glichen stellvertretend einem Leichenzug. Aufgestellte Reiter müssten dafür sorgen, dass auf keiner Seite Überföllung stattfindet und die Wagen in kursem Trabe an einander vorbeilaufen. Eine Ausnahme dürften nur die Hochwagen machen. Das Publikum aber untersteht dem Comitee das verordnet, dass es nicht stehen bleibt, sondern selbst flanieren und — die Anlagen schont!

— Das mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrende Vorkommen toller Hunde in Dresden hat unzweckhahetwod Ausläufiges. Auf allen Gebieten zieht man jetzt die Statistik heran, um durch Tabellenübersichten den wahren Sachver-

Hamburg, der Alte Sal. Oppenheim jun. u. Co. in Köln, ist, wie die Flotte jetzt liegen und nachdem die Rechnung auf die Sicht der Deutschen Seehandelsgesellschaft geöffnet ist, vor jedem finanziellen Risiko vollkommen gesetzt und nur die unüblichen Gefahren auf die Aktionen der verunglückten Godescoy-Gesellschaft tragen das geschamte Risiko.

Über die Verhinderung der Schanz vorlage kommt man in Regierungskreisen noch immer nicht zur Stelle. Offenbar kostet man in späterer Zeit auf eine Annahme, da der Minister des Innern in Preußen jetzt eine probeweise vorgeschneite Steuerantragung angeordnet hat. Auf dem Lande sollen die Landräthe, in den Städten die Stadtverordneten unter Mitwirkung von Gott- und Staatsräthen die Verantragung vornehmen. Das sollt alle Gewerbetreibende eingeholt werden, welche Kleinhändler mit Branntwein oder Spiritus treiben, wobei der Betrag unter 15 Liter als Kleinhandel gilt. Zu den gewöhnlichen Gewinnen wird auch Obstwein gerechnet, und unter Spiritus und Branntwein werden alle zur Getränkeherstellung dienende alkoholhaltige Getränke verstanden. Sämtliche Geschäfte sollen nach Umfang und Bedeutung eingeholt und nach Feststellung der weiteren die bedeutenderen in auf, die geringeren in absteigender Riege angeordnet und dann die Steuer auf alle Geschäfte mit einem Minimum von 24 Pfund für das Getränk gelegt werden. Für die probeweise Verantragung der Steuer ist die gleichzeitige Verhandlung angeordnet worden.

Der bekannte Sozialdemokrat Brasse, bis vor Kurzem noch Reichsbabaeogneter für Glauchau-Meissen, ist im Alter von achtunddreißig Jahren in Braunschweig, wo gestern gemeldet, gestorben. Erstlebte war, wie man weiß, seit vielen Jahren beschäftigt. Brasse war Getreidehändler und Buchhändler in Braunschweig und lange Zeit blieb auch Vorstandmitglied der Braunschweiger Brucht- und Viehdörfer. Er nahm eine ganz geprägte Kaufmännische Stellung in Braunschweig ein. Der braunschweigische Adel stand mit ihm in Geldstrafebindung. Im Reichstag vertreten er mehrere Jahre den ländlichen Wahlkreis Glauchau-Meissen. Man weiß, daß er sich bei den Debatten über das Sozialistengesetz zu sein Andenken batte hinsetzen lassen, er plante auf das Heile, eine Neuerung, die alle Adel der Wirtschaft und eines Abgeordneten nicht entsprechend sehr berührte. Brasses Tod ist ein sehr bedeutender Verlust für die Sozialdemokratie, die einen ihrer wichtigsten Köpfe und einen der älteren und beständigen Vertreter in ihm verlor.

Brasse gehörte zu den gemäßigten Elementen der Sozialdemokratie. Schon früh nahm er an der politischen Bewegung teil, trat bereits 1848 in den von Voß geleiteten Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein; er beteiligte sich 1849 an der Verwaltung des Wienerischen Arbeiter-Kongresses und fand später in der Bewegung stets vorne an. Sein Name wurde bei den verschiedenen Gelegenheiten genannt. So gehörte er zu den deutschen Freiengenossen des Krieges von 1870, die nicht die Kronen, sondern Vogel von Falkenstein gemacht, der ihn in Ketten nach Vogen brachten ließ.

Die Nachricht von der Hochzeit des Prinzen in Hannover wird von der wissenschaftlichen Gesellschaft ausdrücklich als recht aus der Vergangenheit bezeichnet. Sie steht bei dem Prinzen, der in den unter Anklage stand, in den Händen der Justiz, und es ist kein Grund, warum sie gegen die Befreiungskonventionen verstoßen habe.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

Tod sich junger Leute durch Selbstmord des Militärschuldt entzündet, kommt leider sehr oft vor. Seitens dürfte es jedoch der Fall sein, daß sich jemand die schwere Verantwortung unterstellt, die sich treuen Hannoveranern gewiß seltsam und schmerlich bewegende Angelegenheit machen, daß am 24. April Gladysmärt in der Universität A. Mal. der Königin Victoria von England zu Windsor die Vermählung ihrer Adjunktin Sophie der Prinzessin Adelheid mit dem Freiherrn von Buxen-Rommingen stattgefunden hat, zu welcher Verbindung bekanntlich Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lippeburg als Oberhaupt des Adels, Hanover von Hannover im vollsten Einverständniß mit Ihrer Majestät der Königin Marie von Hannover höchstliche Einwilligung verweigert haben.

Der Herzog von Braunschweig scheint mit seinen Orden recht stark umzugehen, denn in einem Briefe aus Braunschweig steht die "B. Ing." die exquisiten Worte, daß am letzten Geburtstage des Herzogs (25. April) ein Kreuzenzen nach langer Dürre niederzuhängen sei.

— der Kapitän. Er war zufrieden und kein Zweeden des Offiziers des „Gellert“ hatte gekauft — er war gebildet, ganz allein, er wollte kein Schiff mehr verlassen. Was kann noch ein lebendiger Verluste gemacht, noch einmal trat das Gestaltungsboot die gefährliche Seite an; mit Spannung schauten Passagiere und Wissenschaften hin nach. Der Offizier steckte an Bord, es scheint dem Kapitän zugesehen, ein Zuhörer, ähnlich Spannung — da, sie liegen beide ein. Der Dampfer ist verlassen, sogleich legt er auf den Wogen, noch keiner Leben in ihm zu führen, denn das Boot ist gesunken und der Dampf kommt aus. Es ist das entwendete Leben, wie das lebte Abenteuer eines Seebanden. Seitdem bereitet ihnen die droben Seelen des „Gellert“ den Untergang Schiffe nach, die es endlich im Wasser versank.

„Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“ „Sie haben mehr ist mich getan, als einer meiner Landsleute.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing. „Ich habe einen sehr schönen Abend in der Kirche zu Potsdam verbracht.“

Bei einem Schreiben am Sonntag den 25. April schreibt der B. Ing.

Geld auf gute Wände am See 25 part. I.
Geld-Darlehne
der Art vermittelst höchst
Hermann Müller, Birnaische
Straße 18, erste Etage.
20–30.000 Mark werden zu
200 Taler. Kosten an 2. Stelle
welt innerb. d. Kreis. Auf ein
Stück. Groß-Grußstück gesucht.
Briefen unter K. L. 625 im
Invalidenbau Dresden.

Eine Hypothek
wird auf ein Landgut geladen.
Ges. Offerten niederl. d. Kreis.
Überreicht auf. Vorlage. 21.

Sommerlogis.
In Weinhardsdorf, unten in
der Sächs. Schwel, rings von
Wald umgeben, sind bauliche
Sommerhäuser zu verm. Bla.
durch d. Papier. Preise, vol.
Für die Sommermonate ist
eine

möblirte Villa
mit Garten
in schöner Gegend bei Dresden
oder in der ländlichen Sächs.
zu mieten gesucht. Öfferten
A. M. 1 postlagernd Berlin.

Eine große herrschaftliche
Wohnung in der ersten
Etage und ein Laden (Walz-
hausstraße) sind im Hanse-
Gutenberg zu vermieten.
Unter P. P. 700 bei. Haase-
gen u. Vogler, Dresden.

Ein Möllergut
im Preis nicht über 100,000
Taler, wird gegen 20,000 Taler
Abzahlung und ein herrschaftl.
Haushalt in Leipzig zu
kaufen gesucht durch Eduard
Krause, Leipzig.

Eine Villa
mit einem kleinen Hof und
einem kleinen Garten, sind
zu verkaufen. G. Großhoff,
Königstraße 2, zweite Etage.

Königstrasse 7a
Wohnungen von 170 u. 900 Mtr.
der sofort r. v. Juli zu ver-
mieten. Das Parterre-
Restaurant v. Ende Jahres
abzugeben.

Für Barbiere
postend ein Laden mit Wohn-
ung, gute Räume, sofort zu
verleihen. Mähered beim Seehof
Sedanstraße 3, 2. Et., Dresden.

Laden-
Bepachtung.

In Sebnitz am Markt ist ein
Geschäftshof mit angeschlossener
Stube und Küche, passend für
jedes Geschäft, nicht dazu ges-
tört. Vermietung am 1. Oktober
zu verpachten. Ab. bei Ernst
z. Böhme, Sebnitz.

Sofort möbl. Zimmer
an ans. Herren od. Damen zu
vermieten. Ab. unter Logis
in die Kreis. d. St. erbeten.

Ein Lokal
in Dresden - Neustadt, zur
Bürof. wie Geschäft gleich gut
geeignet, dabei auch günstig ge-
legen, ist v. 1. Oktober 1880 an
zu vermieten. Werthe abr. u.
W. Z. lag. Hauptpostamt erbeten.

Ein freundliches

Barterelogis
von 100 bis 150 Taler, sofort
gesucht. Überreicht unter H. W.
in die Errichtung d. St.

Eine Sommerlogis
ist zu vermieten in Schmiedeberg, vom
15. Mai a. zu beziehen. Ab-
reiter A. Z. 500 Kreis. d. St.

Eine freundl. möbl. Zimmer
für sofort an 1 oder 2 Personen zu
vergleich. ab. Brüdergasse 27, 4.

Blasewitz.
Gäßchenstr. 9. Sind mehrere
Sommerwohnungen (mit
reis. ob. Möbeln) mit schönem
Gartengenuß preiswert zu ver-
mieten.

Eine Logie wird von ein Paar
reuhngten Leuten in Neustadt
gesucht. Werthe. Ab. F. E. 2
Möbel Kaufstrasse.

Eine Wohnung in 4. Etage,
g. räumlich u. freundlich, ver-
treter. Werthe. ist sofort zu
solide Leute für 55 Taler, miet-
frei. Kleßigerstraße 8, pr.

Schlossette für e. ans. Wäldchen
Lützowstraße 30, Sout.

Zu vermieten

Bei einzelnen Leuten ein freundliches
Logie mit oder ohne Möbel
Oberlößnitz (Radebeul), Grenz-
str. 2, unfr. v. d. Weißnitz aus.

Für Baudeutsche passen
im Concordienstr. 73 (Neustadt)
übliche Wohnung in 2. Et., St.
2 R., Küche, Boden und Keller
ab 85 Taler. Umstände haben
sofort nichts. Ab. dat. 3. Et.

Eine gut möbl. Zimmer
in schönster Lage ist billig zu
vermieten. Radebeul-Kaufstrasse
Nr. 193, dritte Etage.

Damen finden unter ihrem
Vertraulichkeitsniveau liebliche
Aufnahme. Edelmann Träger,
Glatzgasse 32, am Waldweg.

Damen sind, bloß, freundliche
Aufnahme bei Frau verm.
Götzl, Edelmann, Dresden,
Marienstraße 18.

Damen höherer Stände u.
Kladderadatsch.

Im meinem Privat-Guthin-
dungs-Institut haben Da-
men freuml. u. höfliche Mu-
t. v. v. Klauer, Edel-
mann, Dresden, Marien-
straße 14b, erste Etage. Spe-
zialitäten von 11 Uhr vorm.

Reeller
Verkauft

In einem sehr schönen Alte-
dorfe, habell mit Vadeoet, beob-
achtbar der Veltzer sein seit 27
Jahren bestehende Geschäft-
haus mit Lagerräumen im Pro-
duktions-, vierzig Lagerräumen
u. hauptsl. Industrie. Zu ver-
kaufen. Reaktionen, welche
über ein Vermögen von 4–5000
Taler verfügen können u. vielen
Angebieten vertrauen schenken,
wollen überreicht unter P. H.
758 an Innenstadt und am
Vogler in Dresden kaufen.

Eine gute

Bäckerei

mit guten Gebäuden in ver-
unterumhoben sofort zu ver-
kaufen. Anfangs 2000 Taler.
Anzahlung 2000 Taler. Unter-
händler verboten. Geißl, Her-
unter P. P. 700 bei. Haase-
gen u. Vogler, Dresden.

Ein Möllergut

im Preis nicht über 100,000
Taler, wird gegen 20,000 Taler
Abzahlung und ein herrschaftl.
Haushalt in Leipzig zu
kaufen gesucht durch Eduard
Krause, Leipzig.

Eine Villa

mit einem j. wohntüchtigen
Manne wird baldigst eine nach-
wollig reizende Restau-
ration. Gasthof ob. Aus-
spannung zu erwähnen gesucht
und zwar wenn möglich in der
Umgegend von Dresden. Off.
H. V. 245 Kreis. d. St. verkaufen.

Gasthof-Verkauf

oder Vertausch.

Umstände haben verkaufe ich
meinen Gasthof mit großem Ver-
kaufsaal als Tanz- und Concert-
saal mit Inventar in mittl. Stadt
3 Stunden von Dresden. Zahl
auch nach Beurteilung vor und gebe
dem einen Tagbedarf noch eine
gute Hypothek von 3000 Mark
als Zahlung. Ich nehme in Kauf
eine Villa, Haushaltshof, je
doch nur nachvollziehbar zu behal-
ten, da ich den reellen Wert re-
präsentiere. Gutshaben am Gasthof
500 Taler. Off. erbeten Gasthof
Bellevue der König. H. S.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Grundstück in
Neubörn-Dresden-Concordien-
str. wegen d. Raumlichkeit ihr jedes
Gebäude soll, soll Kaufmäßigt ver-
kauft werden. Preis 6500 Taler.
Anzahlung 1000 Taler. aber auf
Hypothek. Überreicht unter P. E. 750
Gedächtnis d. St. abzugeben.

Eine Villa

in Weinhardsdorf mit großem Wein-
berg ist billig zu verkaufen.
Offerten unter J. N. 605 im
Invalidenbau Dresden erbeten.

Gasthof

in Weinhardsdorf ist in 2. Etage zu
vergleich. ab. Brüdergasse 27, 4.

Blasewitz.

Gäßchenstr. 9. Sind mehrere
Sommerwohnungen (mit
reis. ob. Möbeln) mit schönem
Gartengenuß preiswert zu ver-
mieten.

Eine Logie wird von ein Paar
reuhngten Leuten in Neustadt
gesucht. Werthe abr. F. E. 2
Möbel Kaufstrasse.

Eine Wohnung in 4. Etage,
g. räumlich u. freundlich, ver-
treter. Werthe. ist sofort zu
solide Leute für 55 Taler, miet-
frei. Kleßigerstraße 8, pr.

Schlossette für e. ans. Wäldchen
Lützowstraße 30, Sout.

Zu vermieten

Bei einzelnen Leuten ein freundliches
Logie mit oder ohne Möbel
Oberlößnitz (Radebeul), Grenz-
str. 2, unfr. v. d. Weißnitz aus.

Für Baudeutsche passen
im Concordienstr. 73 (Neustadt)
übliche Wohnung in 2. Et., St.
2 R., Küche, Boden und Keller
ab 85 Taler. Umstände haben
sofort nichts. Ab. dat. 3. Et.

Eine gut möbl. Zimmer
in schönster Lage ist billig zu
vermieten. Radebeul-Kaufstrasse
Nr. 193, dritte Etage.

Damen finden unter ihrem
Vertraulichkeitsniveau liebliche
Aufnahme. Edelmann Träger,
Glatzgasse 32, am Waldweg.

— Dresdner Nachrichten. Seite 5 —

Lotterie zum Besten der edlen Zwecke der grauen Schwestern.

Im heutigen Abend wurden nachfolgende Gewinn-Rummern
gezogen und bitten wir die Gewinne heute von Sonnabend 9 bis
Montag 5 Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft,
Ostra-Allee 9, abholen zu wollen.

9t. 21 61 88 79 97 88 70 26 43 41 28 2 52 80 60 84 94
96 13 15 55 170 135 160 140 197 186 150 151 161 179
195 196 107 116 178 141 123 109 214 226 216 277 241 270
245 225 210 257 260 200 221 204 224 275 253 243 311
324 341 358 329 371 349 307 361 331 325 360 317 365 316
363 350 328 318 327 309 470 450 420 471 485 493 402
499 451 478 435 406 426 473 411 443 414 423 389 354 331
557 511 508 507 503 587 505 506 503 541 525 518 540 528
556 503 544 520 508 488 486 538 642 600 635 646 664 671
620 623 607 604 619 748 700 752 758 722 711 776 758
749 755 702 738 656 609 847 803 833 846 896 890 849 895
850 859 812 857 977 971 908 992 942 960 966 956 969 904
904 906 950 951 938 918 928 922 953 949 953 905 911 918
907 931 1038 1004 1033 1070 1048 1032 1084 1083 1046
1040 1044 1040 1083 1061 1051 1077 1043 1058 1059 1059
1002 1081 1054 1128 1145 1174 1125 1137 1150 1159 1139
1124 1168 1169 1154 1112 1127 1164 1166 1184 1193 1204
1226 1248 1237 1232 1235 1202 1208 1264 1243 1276 1202
1257 1222 1250 1252 1278 1359 1209 1250 1258 1209 1273
1275 1251 1235 1321 1324 1379 1300 1328 1323 1340
1354 1333 1334 1349 1306 1357 1358 1300 1323 1348
1439 1440 1446 1413 1431 1424 1425 1454 1455 1401 1409
1447 1403 1445 1475 1350 1503 1509 1501 1537 1543
1530 1733 1506 1508 1592 1613 1614 1625 1664 1658 1681
1677 1645 1648 1653 1625 1633 1640 1616 1675 1653 1632
1629 1615 1606 1674 1609 1675 1669 1761 1784 1740 1753
1772 1759 1779 1770 1711 1703 1873 1886 1823 1875 1815
1881 1814 1880 1801 1825 1834 1866 1827 1874 1860 1807
1878 1970 1900 1984 1956 1987 1925 1980 1903 1911
1975 1985 1905 1904 1918 1917 1902 2081 2050 2051
2028 2058 2061 2059 2045 2086 2025 2073 2060 2060
2027 2063 2095 2035 2117 2142 2174 2176 2206 2246
2244 2270 2277 2228 2257 2223 2251 2243 2157 2311 2441
2300 2320 2323 2372 2410 2359 2417 2424 2423 2441
2483 2431 2484 2407 2458 2429 2423 2455 2490 2479
2401 2645 2537 2523 2583 2370 2516 2590 2554 2506
2515 2603 2602 2630 2600 2679 2679 2683 2688 2686
2618 2600 2611 2655 2605 2686 2625 2673 2672 2604
2700 2792 2793 2790 2791 2740 2761 2741 2734 2747 2725
2732 2753 2844 2801 2831 2850 2891 2823 2878 2850 2896
2832 2832 2877 2893 2805 2812 2803 2998 2840 2932 2800
2806 2074 2893 2942 2014 2015 2035 2907 2834 2939 2976
2930 2079 2960

Im heutigen Abend wurden nachfolgende Gewinn-Rummern
gezogen und bitten wir die Gewinne heute von Sonnabend 9 bis
Montag 5 Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft,
Ostra-Allee 9, abholen zu wollen.

9t. 21 61 88 79 97 88 70 26 43 41 28 2 52 80 60 84 94
96 13 15 55 170 135 160 140 197 186 150 151 161 179
195 196 107 116 1

Victoria-Salon.

Zu mehreren heutige stattfindenden
Benefiz-Vorstellung
lade ich Freunde und Gönner
ganz ergebenst ein.

Albert Ohns.

Victoria-Salon.
Sonntag den 2. Mai
Letzte Vorstellung
in dieser Saison.

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Anfang Mai beginnen wieder
alle

Privat-Kurse

die Gewaltene in Tages- oder
Abends- und Sonntagsstunden
(Solo oder Klasseunterricht) in
nachvorgenden beliebig einzeln
auszubildenden Fächern:

Buchführ., Schreibschriften,

Rechnen, Wortschatz,
Grammatik, Stilistik,
Korrespond., Erstographie
nach allen Systemen,
Französisch, Englisch.

Handels-Akademie,
(höhere Fortbildungskurse),
Schlossstrasse 23, 2. Et.

**Zum Vater
Elbein,**
Weinhandlung
und Weinstube
von Jos. Breuer.

24 große Brudergasse 23,
hinter der Sophienstraße
empfiehlt der geachtete Weinsturm
reinbewohnte Weine.

Brompte Bedienung.

Kalte und warme Speisen.

Täglich frischer Wein.

Felsenkeller
(Plauenscher Grund).

Baumblatt.

Stille Musik,

bestensnommtes Restaurant,
Bautznerstrasse Nr. 58,
mit großen hellen Räumen
und schön gelegtem Garten, em-
pfehlt man bei vorzüglicher
Bewirtung als höchst ange-
nehmter Aufenthaltsort.

Privat-Besprechungen.

Militär-Verein I.
Sonnabend den 1. Mai in
der Waldschlösschen-Stadt-
Restauratur, 1. Etage,
Abends 8 Uhr.

Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Kame-
den. Aufnahme für die Frauen-
Brigadefrau. Zulassung
der Fahrtkarte Innungen, Ausgabe
der Fleischbeschaffung.

Der Vorstand.

G.-V. Arion II.

Sonntag den 2. Mai Partie
mit Damen, Altbauhaus, Galer-
mühle, Vergolder. Sammelort
Kaufhaus 1½ Uhr, ab
2 Uhr. Gute willkommen.
Der Vorstand.

**Militär-Verein
Kameradschaft.**

Sonntag den 2. Mai, Kreis-
kampfspartie mit Kampfkraft des
Kameradschaftsvereins und
dem, wozu alle Kameraden mit
ihren Familien eingeladen werden,
Zamperlplatz, Sonntag Nachmittag
10 Uhr bei Hirsch, Unter den
Linden 10, 1. Etage, unter der
Fahrtkarte Innungen, Ausgabe
der Fleischbeschaffung. Der
Vorstand kann nicht ausrichten. Die
Kameraden vom Kameradschaftsverein werden
erwartet, sich möglichst zu der
Theatralen. Der Vorstand.

**Männer-
Turn-Verein.**
Sonntag den 2. Mai.

Partie mit Damen.
Rödau, Neuerwiger Würzburgstrasse,
Cunewalde, Werbig, Görlitz, Niede-
deut. (Altwittelsdorfer) Nieder-
sauden, Abimath 1½ Uhr im
Restaurant Gambrinus, Rödauerstrasse 11.

Rödauer Turnhalle.

**Militärverein Niedergörbitz
und Umgegend.**

Sonntag den 2. Mai Nach-
mittag 3 Uhr Monatsvergaderung
im Gasthof zu Rödau. Auf-
nahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.

Sonnabend den 1. Mai,
Abends 8 Uhr.
Monatsvergaderung
im Vereinslokal "Witt's Re-
staurant" (Welches Saal),
Eingang am See Nr. 5.

Anmeldung und Aufnahme
neuer Kameraden. Wegen wic-
tiger Verlagen ist der 1. Mai
der Vorstand.

Militärverein

Plauen u. Umgeg.

Morgen Abend 8 Uhr Ver-
sammlung im Rödelhof. Auf-
nahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Schlosser-Verein.

Sonnabend den 1. Mai.

Monatsvergaderung

im Vereinslokal "Witt's Re-
staurant" (Welches Saal),
Eingang am See Nr. 5.

Anmeldung und Aufnahme
neuer Kameraden. Wegen wic-
tiger Verlagen ist der 1. Mai
der Vorstand.

Der Vorstand.

Prag-Duxer Prioritäten.

Die heutige

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Sonnabend den 1. Mai.

Abends 8 Uhr.

Monatsvergaderung

im "Goldschlüssel".

Der Vorstand.

Victoria-Salon.

Freitag, den 30. April 1880.

Nr. 121

Auction der Sächs. Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft).

Grunnabend den 1. Mai d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, gelangen in unserem

Auctions-Hof — kleine Packhofstraße Nr. 3.

1050 Flaschen diverse Roth- und Weißweine,

aus: Château Lafitte, Larose, Leoville, Lamarque, Pontet-Canet, Assmannshäuser, Brauneberger, Königsmosel, Narrenburger Auslese, Forster Traminer, Marcobrunner, Geisenheimer etc., sowie Mittags 12 Uhr:

ein AmericainC. Breitfeld,
Roth-Auktionator und berpf. Taxater.
Die Direction.

mit Versteigerung durch

Dresden, den 29. April 1880.

Leichenwagen-**Verkauf.**

Ein nach dem neuesten Sv. neu gebauter, 1 Jahr alter und sehr angenehmer Leichenwagen (unter 2 Stück die Wagn) soll billigst verkauft werden. Dieselben sind in meinem Besitz und von mir selbst gebaut. Reklinierende wollen sich gefällig direkt an mich wenden. J. Grossler,
Hildegardstr. 2, Nossen.

Cigarren-Geschäfts-**Verkauf.**

In einer lebhaften Provinzialstadt (in der Nähe Dresden) soll jedes obige Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Auskunft giebt die Expedition d. Al. unter A. F.

Ausstellung
eleganter und
praktischer
Hochzeitsgeschenke

als:

Gärtner-Service von 5 M. an, Bier-Service von 10 M. an, Piqueur-Service von 3 M. an, Gardinen von 9 M. an, Komplette Goldschmiedestücke von 2 Mark an, Weingeschäfte 6 M. an, Figuren in den neuen Größen Blumenpauen von 50 Pf. an, Goldbruchbilder mit Goldrahmen von 3 M. 50 Pf. an, Blumenkästen v. 5 M. an, Nachttische von 4 M. an, Gier-Service von 3 M. an, Tisch- und Gelgestelle von 3 M. an, Blumentopf von 40 Pf. an, Schirmständer von 3 M. an, Bleigläser mit Bleiblock von 1 M. 50 Pf. an, Schlüsselschranken v. 50 Pf. an, Blumentische, Cigarren-Schranken, Kerzenleuchter etc. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigen Preisen die Gothaerlewarenhandlung

J. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
Parterre und erste Etage.**Hut-**
Agraffen

in den modernen Händen empfiehlt in reicher Auswahl die Balanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.**Zu verkaufen:**

eine Wade (rundes Sofa) unter der Hölle des Wertes, ferner ein Schlosserer, Herrenschleifer, Längen- und verschiedene andere Möbel bei Otto Weise, Tapeten, Wallstraße 28.

Für Inspektor,
Verwalter

od. sonst. hältne Veute, welche bei angenehmer Beschäftigung ein sicheres Einkommen zu haben möglichen, wird durch Ankauf eines

Führerwerksgeschäfts in einer Großstadt mit festem Kundenkreis, Kreis 10.000 M. (billige Fleiße), Gelegenheit geboten, eine sichere Existenz zu errichten. Wahrend durch E. Uhrlau in Grimma.

Möbel,
neue und gebrauchte, in allen Sorten, sind billig zu verkaufen
Handhausstraße 2, erste Etg.**Corsets**

vorrätig für jede Größe, Stoff von 60 Pf. bis 20 M., 44 Centim. bis 100 Centim. weit, in Dreil, Satin, Wollstoffen u. Seide, — grau, weiß, schwatz, meliert, rot, blau und rosa.

Corsets
mit bunten Streifen
wie Zeitung.

Stück 1 M. 25 Pf.

Alle anderen Hosen zu gleich billigen Preisen.

Unpassende Corsets werden bereitwillig umgetauscht.

Kinder-Corsets, Geradhalter, Hakenz, Corsets mit angelegtem Gurte, horizontale Corsets mit eingefügten Gürteln werden wenn nicht vorrätha — innerhalb 2 oder 3 Tagen jedem Wunsche entsprechend angefertigt.

Heur. Hoffmann,
24 Freibergerplatz 24

4 Wallstraße 4.

Special-Engel und Detail-Ver-

städt für selde Wäsche und

für deutsche u. franz. Corsets.

Unter G. P. 564 an den In-

validenhof in Dresden ab.

P. P. 100 entgegen genommen.

100**Visiten-Karten,**

das Neuste und Elegante,

bereit für Damen 1.75, für

Herren 1.50, die lithograph.

Anfert. und Buchdruckerei.

Georg Klemm,

Berlin SO., Bahnhofstraße 26.

Best. penzylv. Petroleum

per Pf. 22 Pf.

Troschütz & Rosberg,

Scheffelstraße 34.

Eine flüssig. Röderung von

1650 M. mit fortlaufend.

den Alten an Herrn Sammler-

musmus Johann Wilhelm

Sörenz, Scheffel-

straße Nr. 1a, 3. Etage

wohnhaft — in Dresden, ist

billig zu verkaufen. Höhere

Auskunft erh. Julius Müller

Mittelstraße 2. Etage rechts.

Zoolog. Garten-Action

taut. E. Pallas, Birnstraße

Straße 17, erste Etage.

Thüringische

Baugewerkschule

Stadt-Sulza.

Prospectus kostenfrei.

Geraer Kleiderstoffe

werden zu billigen Preisen

verkauf.

Sedanier, 1. a. Et. links,

gegenüber dem Polytechnikum.

Tischler- und**Holzmöbel**

in sehr großer Auswahl

empfiehlt seitl. und billig

das Magazin von

G. Schönbrodt.

Für eine größere Wagenfeste

u. Harzfabrik wird

ein leistungsfähiger

Vertreter

gesucht. Offeren unter H. A.

226 durch Haasenauer und

Vogler in Halle a. d. S. erdet.

Meissner Porzellan,

Antikenmuseum. Ausdruck, ver-

taut zum Kaufpreis H.

Mantzh, ar. Meissnerstr. 6.

Schlosserei,

günst. Lage, nebst einem M.

Bauern u. w. Arbeit zu verkaufen.

M. erdet. H. Kösiger,

Amalienstraße 24, 2. Et.

Zu kaufen gelingt ein noch

brauchbarer Badinventar.

Ad. unter „Inventar“ in die

Gredition d. Al. erdet.

Bonh-Gesuch.

Gin. n. Bonh wird zu kaufen

gelangt Al. Götzsch Nr. 19.

In Laubegast

ist eine vor zwei Jahren neu

und solid erbaute

Villa

in sehr beaumeter Lage für mit

23.000 Pf. zu verkaufen. Die-

selbe ist schuldenfrei und genügt

wenig Anzahlung.

Garten, Wohnhaus, Haus

mannswohnung vorhanden.

Alles ältere bei

E. M. Kaiser,

große Brüdergasse 18.

Gutsverkauf.

Ein Bauerngut, zwischen Dres-

den und Blasewitz, 62 Hektar.

10 Hektar A. Feld u. Wiesen,

ausgegraben, lämmli. lebend. u.

letzter Inhaber ist sofort zu ver-

kaufen und erhält Auskunft

Gust. d. Böhme. Geb.

Eine

herrschaffl. Villa,

für eine oder zwei Familien

bewohnt, liegt am Großen See-

te, ist billig zu verkaufen. Näh.

„Invalidenhof“ Dresden.

In einem großen Abstell-

Gebäude ist sofort zu ver-

kaufen und erhält Auskunft

Gust. d. Böhme. Geb.

Ein Gartengut, zwischen Dres-

den und Blasewitz, 62 Hektar.

10 Hektar A. Feld u. Wiesen,

ausgegraben, lämmli. lebend. u.

letzter Inhaber ist sofort zu ver-

kaufen und erhält Auskunft

Gust. d. Böhme. Geb.

Ein einziger baufreies großes

Bauerngut auf Baugelände

gelegen. Einzelne Gebäude

sind durch Goldarbeiter abge-

nommen. Eine Wohnung ist sofort zu ver-

kaufen. Gust. d. Böhme. Geb.

Ein kleines Gut mit guten

Gebäuden und gr. Garten,

ca. 11 Hekt. gut u. 25 Hekt.

dicht beim Gut, soll unter günstigen

Bedingungen verkauft werden.

Auskunft erhält Gust. d. Böhme. Geb.

Ein kleiner Teil der neuen Ka-

lernanlage ist ein schönes

Gartengrundstück

mit Restaurant bei 2-3000 Pf.

Gut. zu verkaufen. Gust. d. Böhme. Geb.

Ein Gut

mit Beuerel und Beerenel.

24 Al. — 136 Pflog. Areal, g.

Geb. kompl. Inv. in für 35.000

Pf. mit 10-12.000 Pf. Ans.

zu verkaufen durch G. Uhlich

in Grimma l. S.

Eine Villa

in Weinböhla, am Berlin-

Dresdner Bahnhof, Nr. 2250

Haus mit Nebengebäude und

Garten zu verkaufen. Höheres

durch F. A. Salzmann

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
ausgeführt von der Concert-Harmonie des Königl. Belvedere, unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Theodor Fleibiger.

Victoria Salón
Benefiz-Vorstellung
für den Dameukomiker Herrn A. Ohns.
Auftritte des Zulu-Häuptlings in seinen unveröffentlichten
und jüngst veröffentlichten, wenige
Auftritte der Spezialitäten und des gesamten
Künstlerpersonals.
Saison-Eröffnung 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr. A. Thaleme.
Zu reich zahlreichem Beifall meiner Freunde Benefiz-Vorstellung
liefere geprägte Ehren und Freunde ergeben ein.
A. Ohns.

Panopticum,
Seestrasse 2. erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Lincke'sches Bad.
Heute kein Concert. A. Ehrlich, A. Mühlitz.
L. Brockmann's

Circus u. Affentheater
Am Böhmischem Bahnhofe.
Heute 1 Vorstellung um 7½ Uhr
L. Brockmann, Director.
Der Billetverkauf findet auch in der Glaerthanklung des
Herrn Wolf, die Schloßstraße und kleine Brüdergasse statt.

Diana-Saal
Tunnel-Restaurant.
Täglich von 6 Uhr am großen Concert vom neu aufgestellten
Riesen-Orchester. Eintritt frei. G. Volta-Länder.
Heute sowie alle Tage von 6 Uhr am Concert von dem
selben, hier künstlich erbauten

Riesen-Orchester
im Restaurant W. H. Gutte, Circusstr. 38.

Zivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 12-2 Uhr und Abends von 7 Uhr an
Concert vom Riesenorchestriion.

Obachtungsvoll A. W. G. Helmig.
NB. Neu eingetroffen: Die Gloden von Cornelius v. Düring,
Allgemeiner Handwerker-Vereinshaus von A. Trenkler.

Wertmann's Hotel.
Heute Schlachtfest,
von Vormittag 9 Uhr an Weltfleisch. Später diverse
Sorten Wurst nach Braunschweiger Art.

Saupe's Restaurant,
Freibergerplatz Nr. 12/13.
empfiehlt ein B. Colmarischer Planmehls Lager-
keller und einfaches Bier.

„Stadt Metz“,
Kaiserstraße 6.
Heute Schlachtfest,
von 8 Uhr an Weltfleisch. Später verschiedene
Gleichheit empfiehlt ich mein vorzügliches

Böhmis., Tschischlowitzer
und Feldschlößchen-Bayerbier
vorzüglicher Qualität.
Gegebenen Karl Henning.
Morgen Sonnabend Concert.

Stadt Nürnberg
u. Wolfschlucht,
Wilsdrufferstraße 16,
empfiehlt sein vorzügliches Nürnberger und vorzügliches
Tschischlowitzer Böhmis.

Gleichzeitig empfiehlt ich meine reichhaltige Speisenkarte, welche
die neuesten Delikatessen der Salons. Von 12 bis 3
Uhr Mittags-Tisch in reichster Ausbreite.
Um günstigen Auftrittspreis bitten
H. Hänsler.

Saat-Erbsen,
Meine gelbe und große Victoria. Einige Hundert Centner ver-
kauft billig
F. Kvitkewicz.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 2. Mai d. J.
Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.
Die Verwaltung.

Bekanntmachung,
das Baden in der freien Elbe sowie
das Freischwimmen durch die Elb-
brücken in Dresden betreffend.

Die Herren Gemeindevorstände in den Elbböden des glei-
chen Gemeindesegts werden Verdacht angekreiselt. Beim
Beginn der wärmeren Jahreszeit sowie jeden Besuch die zum
Baden in der Elbe geeignete Stelle in entsprechender und leicht
erstrebbarer Weise nach Angabe der städtischen Wasserbaubehörden
absteigen zu lassen, damit die Badelustigen und unter ihnen ma-
nigfach die Kinder einen gewissen Anhalt haben, soweit als
welcher Städte sie ohne Gewiss im Elbe sich bewegen dürfen.

gleichzeitig wird auch das Badetum daraus außerhalb ge-
macht, daß es zu Vermeidung von Gewalt und be-
gehemelten Unfälle bis zu 14 Tagen strengst ver-
boten ist, an anderer als den abgesteckten Plätzen in der
Elbe zu baden.

Die Sondern und die Ortspolizeibeamte haben wegen
Durchführung dieser Maßregel strenge Aufsicht zu führen, etwaige
Kontraventionen aber zunächst den Herren Gemeindevorständen
anzuhören, besiedelt zu lassen.

Überdies steht ab die unterschiedliche Bedrohung mit Strafe
darauf, das in den letzten Jahren das Freischwimmen bedenklich
verloren durch die Überfälle in Dresden häufig vorkommenden
ist, veranlaßt das Freischwimmen durch die Dresden Elbbüchsen
zu Vermeidung von Unfallstücken vorgezogen zu behandeln, das
zu gleicher Zeit nicht mehr als höchstens 2 Personen unter
einer Brücke durchschwimmen dürfen, denen eine von einem
Schwimm- und Schwimmkundigen Mann geführte Schaluppe
unmittelbar zu folgen hat.

Die einzelne Abrechnung dieser Verordnung wird an den
Schwimmenden und bestens an den Schaluppenführern
oder an den Bettern bestimmt Badematten, von denen die
Schwimmer gekommen sind, ebenfalls mit Gewalt bestens
mit Gewalt bis zu 14 Tagen unabschließend gearbeitet werden.

Dresden, den 23. April 1880.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Berndt.

Bekanntmachung.

Es werden viermal tägliche Obhütächer für Dresden
und Umgebung zu einer Schreckung Sonnabend den 1. Mai,
Vormittag 9 Uhr, im Restaurant bei A. Reibeholz, Unten-
platz 2, feierlich eingeladen.

Gleichzeitig empfiehlt ich meine freundlich geseznen Restau-
rationen-Vorläufen, wo comfortabel eingerichteten Fremden-
zimmer einer gütigen Beauftragung.

Diverse Weine, gutgelegte Biere, vorzügliche Küche.
Marienstrasse 2. A. Reibeholz, Hotel „Zur Post“.

Weisser Hirsch-
Omnibus.

So morgen den 1. Mai an bis 8. Oktober d. J. führt

dieselbe alle Tage zu folgenden Zeiten:

von Weißer Hirsch früh 7½ Uhr, Abends 1½ Uhr und

10 Uhr,

von Dresden Mittags 1½ Uhr, Abends 7 Uhr, und 10

Minuten nach Schluß des Altst. Hoftheaters.

Preis jeder Zone a Person 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Bei allen Fahrtänen können Passagiere vom Wald-
jägerbüro nach Weißer Hirsch und umgekehrt und gleichzeitig
aber auch an der Galerie ein- und aussteigen. Preis für die
Fahrt a Person 30 Pf. Kinder 15 Pf.

Gallerplaus in Dresden an der kathol. Hofkirche.

Dresden, am 30. April 1880.

Ludwig Künzelmann.

Post- u. Omnibusverbindung
zwischen
Bad Kreischa u. Niederseiditz

vom 1. Mai ab bis auf Weiteres viermal täglich:
Abfahrt von Kreischa früh 5½ Uhr per Post,
dlo. früh 8½ Uhr per Post, Omnibus,
dlo. Mittag 12½ Uhr per Post, Omnibus,
dlo. Nachm. 5½ Uhr per Post, Omnibus,
Abfahrt von Niederseiditz früh 7½ Uhr per Post,
dlo. früh 10 Uhr per Post, Omnibus,
dlo. Nachm. 2½ Uhr per Post, Omnibus,
dlo. Nachm. 7 Uhr per Post, Omnibus.

Einfahrt an die nach und von Dresden fahrenden Züge.

Fr. Tieze.

Diätetisch-Schroth'sche Heilanstalt,
Dresden, Radebergerstrasse 5.
Behandlung akutischer Krankheiten. Erfolge vorzüglich.
Großküche frei. Dr. med. Baumgarten.

Dr. Oberlaender
ist bis zum 25. Mai verreist.

Th. Freisleben jun.,
Zahnärztin,
Waisenhausstrasse 28,
via-a-vis dem Victoria-Hotel-Garten.

Saupe's Restaurant,
Freibergerplatz Nr. 12/13.
Heute
großes
Schlachtfest.

Alles leckere bekannt.
Monumentale Wurst
haben keine Gültigkeit.

N. Kromm'schen
Schlachtfest.

Alles leckere bekannt.
Monumentale Wurst
haben keine Gültigkeit.

1 gutes Violoncell

von Paulus (Velvia) zu verkaufen
Königstraße 25, 4. Et. rechts.

Hauptbucher: Dr. Emil Bleery. — Kaufleute: Ludwig Hartmann.

Berantwortlicher Redakteur: Heinrich Pohlert in Dresden.

Hersteller und Drucker: Ueppich & Reichard in Dresden.

Papier von den Danziger Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält ins. Werbung und Fremdenblatt 14 Seiten.

Erklärung.

Herrn Josef Lewitus,
Wien, I.,
Babenbergerstraße Nr. 9.

Bewogen durch Ihre mir in Brief gewordene Rücksicht,
mit der Sie Ihre neuen mehrfachen neu-
erliche Klage wegen Patentverletzung auf mein Schreiben
zurückgezogen, erläutere ich Ihnen hiermit, daß ich von nun
ab die Herstellung von **Vervielfältigungs-Apparaten**
und **Vervielfältigungen** Massen gänzlich einstelle und
meine P. T. Kunden ebenfalls erlaube, ihren Betrieb an
Heliographen oder Klapptafeln bei Ihrer weiteren Güte zu
treiben.

Auch fühle ich mich gedrungen, den anderen Herren
Imitatoren solcher Apparate, Wahr- oder Vervielfälti-
gungsblätter mitzuteilen, daß ich wegen **Patentver-
letzung** vom Wiener Magistrat in einer **Geldstrafe**
von 75 Fl. verurtheilt wurde und dieses Urteil auch die **niederösterreichische Statthalterei**
vollhaftlich bestätigte, so daß ich außer der Geldstrafe noch
bedeutende Verluste und Schadensverluste zahlen mußte und die bei mir vorgebrachten Apparate und Masse vom
Gesetz verhindert wurden.

Indem ich glaube, daß diese meine Erklärung genügen
wird, um Sie vor Schaden durch Nachahmer zu wahren,
verfüge ich auch vor weiteren sträflichen Verfahren zu-
rückzutreten und Ihnen zu gratulieren. Schimpf und Schaden ja
erhofft, endlich auch das Publizum beim Vertrag an den
Vervielfältigungs-Apparat, „Heliograph“ genannt,
an die allein richtige Arbeit zu weisen, bin ich damit ein-
verstanden, wenn Sie diese meine ehrerbietige gelehrte
Erklärung in beliebigen Blättern veröffentlichen und gleich
mit alter Hochachtung.

Sal. Mohr,
Dr. Alf. Pollak, Josef Fleiss,

als Zeugen.

Diese Güte ist dem mit vorgelesenen ungestem-
mten Original vollkommen gleichzustellen.
Wien, am zehnten April (Unterlauffachhundertachtzig).

Dr. Moritz Brezina, I. l. Notar.

Die Güte der vorstehenden Unterlauff des Herrn
Dr. Moritz Brezina, beideren Notars im hierzögligen
Notariat bestätigt wird diesmit deutlich.

Wien, den 10. April 1880.

Das I. l. Landesgerichts-Präsidium:

Ehrenfeld.

Plissé

Rosenhalten, Lö-
falten, Fächer- und
Quetschfalten
erhält in unübersehbaren
Schranken das Altmühl-
seengeschäft von

A. Löffel, Obergraben 10.

Annahme-Stellen bei Herren: Schmid, Wohlstrasse 1, Gebraukt., Altmarkt 4,
Gäßle, Marktgegenstrasse 22, Mühl., Abendglockenverlag.

Naßmätschen - Reparaturen schnell und billig.

Masken-Costüme

für Theater, lebende Bilder, Polterabendsscherze, Tänze,
Ausübung, sowie zum Photographiren, als auch für Malec-

im kleinen Genre zu kleinen Preisen. Reed. Cölln wird noch
einer Wahl angezeigt und dann zurückgenommen.

Plakatenverleih-Magazin

von Frau Mathilde Klemke, Seestrasse 8, zweite Et.

Maschinen-Auction

vom Rittergut Saalhausen

bei Oschatz.

Freitag den 7. Mai, Nachm. 2

nor., sollen im Hofgärtner zu Saalhausen nach Geboten

50 bis 100 Stück mit Adressen

versteigert werden. 14 Tage Standzeit. Bedingungen vor der

Auktion.

Saalhausen, den 20. April 1880.

Die Ritterguts-Verwaltung.

Pferde-Verkauf.

Große Pferde für

reiche und alte Menschen.

große Wagenplanen

für hochgeladene Personen zu kaufen geladen.

Öffn. 10. April, 1880.

Finanzielles und Volkswirtschaft.

Dresdner Börse vom 29. April. Nachdem die Börsenstelle in Moskau wieder in stiegende Bewegung eingetreten sind, gewinnt die leise Tendenz an der Berliner Börse mehr und mehr an Bestand, die heutigen Notierungen laufen gegen die Gehirgen sehr leisen Schwankung kaum verändert; geweckt wurden Credit 467,50, Staatsbahn 470,50, Obersonto 168,10, Kauta 115. Am besseren Ende gehalten sich der Verkehr in Industriekästen wieder lebhaft, wiewohl einige Effekte Konkurrenzungen ausweichen haben. Als bezogen sind zu nennen: Metzgerbuden, Chemiker und Sezniger Papier, Zimmermann, Peter, drachen es Brauhaus, Dresdner Papier, Mandelius und Baumer Papier zu einigen Anklagen. Dekter, Brüderhagen und Elendabaden gleichfalls. Von Banken fanden nur Sächs. und Überläufiger Bank zu wenig veränderten Kourien in kleinen Verträgen in den Verkehr. Dekter, Creditanstalt bewegen sich in steigender Stellung, dieselben wurden vor Ultimo Mai c. a 407—408 gehandelt. Sächs. Kons. fällt aber auf. Auf dem übrigen Gebiet vereinigte Geschäftsstelle. Dekter, Noten über Geb., Witten, 29. April, Geb. 15.

	Teppich, Fabrikat.	Woll-	Woll-	Woll-	Woll-
1. G. Staatspap. u. Kons.	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2. Reichs- u. L. B.	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3. 1. Stille, 100,	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
4. 1. Aktien, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5. 2. Staatspap. 100,	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6. Metzgerbuden	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
7. 1. Aktie, 100,	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
8. 2. Aktie, 100,	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
9. 3. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
10. 4. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
11. 5. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
12. 6. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
13. 7. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
14. 8. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
15. 9. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
16. 10. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
17. 11. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
18. 12. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
19. 13. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
20. 14. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
21. 15. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
22. 16. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
23. 17. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
24. 18. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
25. 19. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
26. 20. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
27. 21. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
28. 22. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
29. 23. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
30. 24. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
31. 25. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
32. 26. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
33. 27. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
34. 28. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
35. 29. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
36. 30. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
37. 31. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
38. 32. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
39. 33. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
40. 34. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
41. 35. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
42. 36. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
43. 37. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
44. 38. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
45. 39. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
46. 40. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
47. 41. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
48. 42. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
49. 43. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
50. 44. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
51. 45. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
52. 46. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
53. 47. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
54. 48. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
55. 49. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
56. 50. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
57. 51. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
58. 52. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
59. 53. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
60. 54. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
61. 55. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
62. 56. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
63. 57. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
64. 58. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
65. 59. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
66. 60. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
67. 61. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
68. 62. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
69. 63. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
70. 64. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
71. 65. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
72. 66. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
73. 67. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
74. 68. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
75. 69. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
76. 70. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
77. 71. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
78. 72. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
79. 73. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
80. 74. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
81. 75. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
82. 76. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
83. 77. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
84. 78. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
85. 79. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
86. 80. Aktie, 100,00	100,00	100,00	100,		

JUDILIN

sche
Chemische Wasch-Anstalt
Färberei. BERLIN. Druckerei.
Leipziger Str. 46. Friedrichstr. 152. Potsdamer Str. 123a.
Alexanderstr. 57. Specialität: Oranienstr. 157.

Reinigung

durch das Judlin'sche chemische Verfahren aller Art ununterbrochene

Herren- und Damen-Garderobe

in den hellsten und unschönsten Farben mit jedem Besatz.

Seidene Kleider

werden im Ganzen gereinigt, sowie auch auf Wunsch von einzelnen speziell angegebenen Flecken bereit, ebenso

UNIFORMEN,

Gala-Röcke mit Gold- und Silberstickereien, weiße Kleider mit Borden, sowie Equipirungstücke, Livrées mit Tressen, Kirchenstoffe, Theater- und Maskenkörpern.

Sammet-Stoffe

werden auf das Voreiligste wieder hergestellt, ohne die Gegenstände zu zertragen, ebenso Stichstellen und Stellen, wo früher Besatz gewesen, vollständig entfernt, sowie der Sammet in die neuesten Dessins umgepresst.

Points und Spitzen

sowie aller Art Guipuren werden auf Neu appretiert (Brüsseler Methode).

Stroh- und Filzhüte

werden bei kurzer Lieferzeit auf das Sauberste gewaschen, gepresst und in die neuesten und modernsten Fächer umgearbeitet.

Federhüte

werden auf das Beste gebleicht, gefärbt und gekreuzelt (Pariser Methode).

Handschuhe

werden gründlich gereinigt, ohne der Elastizität des Leders Abbruch zu thun.

Meubles und Teppiche

in den Stoffen Decken aller Art, Goblines, d'Aubutens, ferner vollständige Zimmer-Einrichtungen im Ganzen, sowie

Glanz- und Cattun-

Gardinen werden gereinigt und mit denselben Glanz, wie solchen der neuen Stoff gehabt, wieder versehen.

Tüll- und Mull-

Gardinen waschen auf das Schonendste und appretieren dieselben durch die mir patentierte Appreturmaschine auf Neu; auch werden ohne jede Preiserhöhung auf Wunsch die

Gardinen

unverbrennlich

hergestellt, das heißt insofern, als dieselben nicht in Flammen aufgehen können, sondern nur kohlen. Für frische Abholung und Zurücklieferung nimmt jede Filiale Bestellung entgegen.

Färberei à la Ressort

für seidene Kleider, sowie Färberei und Druckerei für wollenes und baumwollenes Stoffe.

Fabrik:

Lützow 5. Charlottenburg. Lützow 5.
Berliner Strasse 171.

Vertretung gesucht!!!

Putz-, Posamentier-, Confections- oder ähnliche Geschäfte, welche geneigt sind, eine Annahme für "Dresden" zu übernehmen, werden ersucht, sich direct an die Fabrik zu wenden.

Bad Ilmenau (Eisenbahnhafen)

am Thüringer Walde, 1600 Fuß hoch gelegen, Wasser-Heilanstalt - Kiefernadel-Bad - Klimatisches Kurort.

Bauteile: Dr. Hassenstein.

Sapeten und gemalte Rouleau

In großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen, Rester groß und klein recht unter den Fabrikpreisen Alban Kittel, Wallensteinstr. 30, zweite Etage (vis-à-vis d. Victoria-Hotel).

Frische Eier,

a Stück 2 M. 45 Pf., im Ganzen 8 Stück, bei W. Pauli, Schleißgasse 6.

Achtung!

Eierbäckerei gewaschen, modernisiert oder garniert, am See 22. Firma: kleine Blaue Eiergeschäfte. Bertha Philipp, Puschkinstr.

Für Apotheker!

Der Unterzeichnete beantragt Freitag den 7. Mai d. J., mittags 12 Uhr, sein alldie geliebtes, mit Rechte verbundenes Apothekenaristath, bestehend aus Wohn- und Nebengebäude, Garten und Feld mit einem Flächenraume von 83 Cu. M. und 52,52 St. Einh., freiwilliger Weise meistbietend zu verkaufen. Kaufende werden hierauf angefordert, am oben genannten Tage in meinem Grundstück zu erscheinen und der Bekanntmachung der Bedingungen, welche auch vorher auf Wunsch mitgetheilt werden, gewünscht zu sein.

Moskowitsch bei Dresden, den 27. April 1880.

Th. B. Hedrich, Apotheker.

Echten

Frankfurter Apfelwein

garantiert reinste Qualität per Gefäß. Mf. 25. In Vergleich Mf. 30. In Apfelwein-Champagner vergl. Mf. 1,20 Pf., sowie Apfelwein-Essig per Gefäß. Mf. 20 empfiehlt.

Joh. Georg Rackles,

ältestes Frankfurter Apfelwein-Produktions- und Verkauf-Geschäft.

Frankfurt a. M.-Bornheim.

NB. Wirthen u. Biedervestländern gewährte Preisermäßigung.

Russischen Steppenkäse

als Spezialität unseres Delikatessen-Export-Geschäfts empfehlen wir in höchster Qualität und in niedrigster Ware bei Originalitäten von 3 bis ca. 50 Kilos frisch Station zu billigstem Preise.

Dieser Käse erfreut sich seit einigen Jahren durch seinen leichten, rasanten Geschmack und wegen seiner vorzüglichen Haltbarkeit ganz besondere Beliebtheit und wird von den Herren Delikatessen-Händlern, bei denen dieselbe von uns einschließlich ist, für unverhütlid gehalten. Postkärtchen über die Bezeichnung zu Diensten.

Breslau. Jacoby & Neumann,

Ring Nr. 45.

Ullstein'sche Niederlage u. Vertretung für das Deutsche Reich.

Charandt.

30 Min. v. Dresden.

20 Tage täglich.)

Mineralbad,

Klimat. Kurort,

Sommerfrische,

berühmte gesunde Lage im Mittelbober, mit schönen Bächen- und Buchenwaldungen besetzter Berg, exzellente, nebenfrühländliche Luft. Mineral-, Moor- u. Sichtennadel-Wälder, sowie Kieferwälder im flachen Gebirgsmauer. Mannschafts-, Bequeme, schwattige Strandewälder. Wohnungen in Dörfeln und Gehöftdörfern. Herze und Apotheken am Orte. Propekt und jede Auskunft durch den Cur-Verein.

Wildbad

im wür. Schwarzwald. Eisenbahnstation.

Zwei reisende, von felsiger Felsenwand durchsetztem Grashalde gelegen, mit wertvollen Bäumen (26-30 m.), einzige in ihrer Art, weithin unter allen sogenannten Wildbädern den feiner und eleganter „Das Wildbad“ genannt.

Impoante Badgebäude. Wälder - Wässling und Savines - unmittelbar auf den Quellen mit beständigem Zu- und Abfluss. Bäume und hohe Deichen. Neuerbaute Erholungs-, ein wahres Kunstwerk, mit anziehenden Anlagen von feiner Naturlichkeit. Solche Badehäuser. Beste gäliche und tüchtige Mineralwasser. Elektrotherapie. Osteopathie. Kinderheilanstalt, Badspiel.

Die hierher gehörenden Krankheiten sind: Chron. Rheumatismus. Gicht, alle Formen von Nahrungs- und Getränken (Gastritis), Kreislaufkrankheiten, Neuralgien und Anæsthesien, Metallvergiftungen, Erschöpfungen der Kräfte nach Strapazen, Säureverlusten und schroffen Krankheiten, Folgen von Verletzungen, besonders Schußwunden. Seiden der Knochen u. Gelenke, Serosulose, Rhachitis, rezidivische Verdauungsstörungen, Asthma der Luftwege, Horn-Beschwerden, Frauenkrankheiten.

Komfortable Hotels und Privatwohnungen. Bekannter Kurort. Großvoller Konversationsaal. Reichhaltiges Viehhäuschen. Theater. Bälle. Tennis. Bad und Bäder. - Freiluftbäder und anatolische Bäder. Bereitstellungen. - Durchschnittliche Zahl der Kurgäste an 7000, die der Befestigungen vorwiegend so groß. - Salons-Eröffnung am 1. Mai. Der gewöhnliche Stadtmarkt erhält der Stadtvorstand.

Selbstfabrikirte

Steppdecken,

volkswirtschaftlich und reell arbeitet, von 6 Mark an empfiehlt.

Radloff & Böttcher,
Waisenhausstraße 29.

Engl. Biscuits u. Cakes

Thee

Haßwig & Vogel
Chocoladen Fabrik
Detail-Verkauf
Altmarkt 25 Dresden

Waffeln mit Vanille Nuss Chocolade

Natürliche Mineralwasser

in frischen dreijährigen Fässerungen,
Quell- und Badesalze, Pastillen, Seifen etc.

hält empfohlen

die Haupt-Niederlage natürlicher Mineral-

wasser und Quellprodukte

Kronen-Apotheke Dresden-N.

Verkauft frei nach allen Theilen der Stadt, nach außenwärts unter billiger Vereinfachung der Verkäufung.

Van Buskirks von Hall &

Sozodont

Buchol, New-York, aus vorher

vollen amerikanischen antiseptischen Pflanzenstoffen bereitet, ist das vorzüglichste u. angenehmste Präparat zum Reinigen u. Erhalten d. Zahns, Stärkung des Gaumens u. Beseitigung von übelriechendem Atem. Überallamtlich geprüft u. empfohlen. 22jähriger stets steigender Erfolg in allen Theilen der Welt. Sozodont ist einzig in seiner Art, man prüfe u. urtheile. Der jetzt bedeutend vergrößerte Castor, Elixir u. Salver enthaltend, reicht ca. 5 Monate aus. - In jeder renommierten Handlung der Branche zu haben.

Bad Schweizermühle

(Post- und Telegraphen-Station)

im Bieligrunde bei Königstein in der Sächs. Schweiz.

Wasserheilanstalt. Climatische Kurort.

Saison von 1. Mai bis 30. September.

Badeabfritten und Krempelsteine durch die Badeinspiration, sowie durch

Arnold's Buchhandlung am Altmarkt und Gerlach's Weinhandlung in Dresden.

von 120 bis 250 Tdt. Pianoforte von 25 bis 100 Tdt. Harmonium von 25 bis 60 Tdt. Dreh-Pianos. 24 Takte Spielzeit, von 120 bis 200 Tdt. empfiehlt W. Gräbner, Weitestr. 7.

Pianinos

von 120 bis 250 Tdt. Pianoforte von 25 bis 100 Tdt. Harmonium von 25 bis 60 Tdt. Dreh-Pianos. 24 Takte Spielzeit, von 120 bis 200 Tdt. empfiehlt W. Gräbner, Weitestr. 7.

Die besten englischen Angelgeräthe

empfiehlt in großer Auswahl

Theodor Piltzmann, Schlossstrasse 12.

Flechten, Gesichtsröthe, Verschleimung, Unterleibbeschwerden, Hämorrhoidalleiden

heilt nach dem Verfahren des Sankt-Jakobs-Bahrs

Helena verw. Bahrs,

Dresden, Seidnuferstrasse 17, port.

Mother Gartensie,

die Kräuter, Kräuter 3 Mark

frei vor das Haus, a. Post.

60 Pf. ab Niederlage, empfiehlt Emil Lange, Pausenstr. 56.

Billig und reell

übermacher Paul Modes,

26 Annenstrasse 26.

modern und solid, schöner, starker Ton, ist billig zu verkaufen. Papierdruckerei. 15.

Hut-Agraffen

von 10 Pt. an, sowie Kugel-

Agraffen von 30 Pf. an, in

reicher Auswahl bei

A. H. Theising jun.,

8 Marienstr. S. Antoniablick 2.

Musikalien-

Antiquariat

einzelne in ganz Dresden.

Alte u. neue Musikalien häufig wie jedes Abonnement.

Einfall anlaufen. Musikalien zu den höchsten Preisen.

A. G. Scilina, Kitterstrasse 3.

Adolph Renner

empfiehlt seine bewährten und preiswerthen

Artikel für Hausbedarf und Ausstattung.

Weisse Gardinen

(Zwirn, Tüll, Moll mit Tüll). Hierbei ist ein neues **Wiener Fabrikat** als außerordentlich haltbar hervorzuheben.

Bunte Gardinen

(Grosser Spezial-Artikel des Hauses).

Möbel-Stoffe

in Jute, Damast, Rips, Plüsche.

Tisch-Decken

in Tuch und Rips, bedruckt und mit elek. Borduren, in Gobelin, Bourette, Crepe, Jute, Plüsche, Rothbaumwolle, Graneinen, Halbleinen und Zwirn mit bunter Kante.

Nähtisch- und Kommoden-Decken.

Teppiche,

Jute von Mark 8,50; Schette und Germania von Mark 8,50; Imit. Brüssel von 13 Mark; Tapestry von Mark 17,50; Imit. Perser von Mark 22,50; Velours von 25 Mark; Brüssel von 31 Mark und Velours Tournay von 34 Mark an.

Kaffee- und Thee-Gedecke

in Weiss, Grau, Creme, Chamois, sowie auch mit farbigen Kanten von 8 bis 24 Mark.

Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu festen, auf das **billigste** gestellten Preisen. —

9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse,
parterre und I. Etage.

Adolph Renner

9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse,
parterre und I. Etage.

Das Pfingstfest naht!

Allen Denjenigen, welche zur Komplettierung ihrer Garderobe die baaren Mittel fehlen, sei der renommierte

große Abzählungs-Bazar
von
S. Sachs,
11 Neumarkt 11, 1. Et.,

hiermit bestens empfohlen.
Reichste Auswahl von sämtlichen Manufakturen und Modewaren, Herren- & Garderobe, Damenkleidungen, Hüten, Stiefeln, Uhren etc. Alles zu den billigsten Preisen und leichtesten Be dingungen.

Nur Neumarkt 11, 1. Etage,
neben Hotel Stadt Rom.

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art

Clara Pätz Domengarderobe

Damenschneiderin, nach neuem Entwurf Journal, Breitestr. 19, I. Etage.

Gut passende Röcke, Schnelle Blusenstricken.

J. G. Busch,
Dresden, Viehmarkt-Bogen,
Kohlenexpedition, Groß- u. Detailgeschäft.

ein Strohhutlager

ist mit den elegantesten und neuesten englischen, französischen, schweizer u. eigenen Fabrikaten für Damen, Herren und Kinder aus Weidehalme fertigt, so auch mein Lager

Wiener und Pariser
Modellhüte und Copien
auffallend billig.

Herren-Strohhüte,

alle Neuheiten in Panama, Panamagrass, Seidenpappi, echte Palm,

echt englisch, echt Florentiner und eigenen Fabrikaten,

in allen weidesten und Karben, von 75 Pf. bis 12 Mark.

Strohhüte für Damen, Knaben und Mädelchen,

von 40 Pf. an.

Reparaturen und

Befestigungen schnell, modern

und billig.

M. Levy's

Stroh- u. Modellhut-

fabrik,

Specialität:

Procurer de Dresden.

Die im vorigen Jahre mit so außerordentlichen Erfolg auf-

genommenen superfeinen

Fußböden-Glanzlacke

von Gustav Spangenberg in Mannheim,

dessen Verlauf mir für gleiches Pfleg übertragen wurde,

wobei ich nun wieder in 14 verschiedenen gefälligen Farben vorräthig und

empfiehlt dieselben, nemlich angegentlich mit dem Gemerten,

dass der superfeine Fußboden-Glanz-Lack von Jedermann aufgetragen werden kann, schnell troctet und einen hohen

dauerhaften Glanz gewt., ohne jeden unangenehmen Geruch zu hinterlassen.

Blaukarten können bei mir gratis entnommen werden,

auch liegen geöffnete Vesper zur Ansicht aus.

Josef Arndt, Marienstraße 8 (Görl.)

Ole

Billardfabrik

von Herm. Freyboth,

Dresden, Am See 30-31.

empfiehlt Ihr Unternehmer Doppelbillard zum Deutschen

und Französischen Spiel. Solobillard als Tisch zu benutzen, sowie

große Klaviere für Billards zu dichten Preisen.

Premiert 1878 u. 1879.

SLUB

Wir führen Wissen.

Handschoh-Fabrik
von C. Haufe,
Wilsdrufferstraße 6
Landhausstraße 22

X im goldenen Engel.
X in British Hotel.

Reichhaltiges Lager aller Gattungen Glacee-, Wildleder-, Zirn- und Seidenhandschuhe in vorzülicher Qualität; Neuhelme in Ornamenten, Schleifen, Lavallors, Schwanz und Kinn, bei billiger und reicher Ausführung.

Goldfische

Das Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentopfe, Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffstühle u. Korallen, Goldfischnetze.

Mit den niedrigsten Preisen steht außerordentlich großes Lager die Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Zu bitte genau auf
Nr. 13,
Wettinerstraße 13
zu achten.

Joh. Vietisch,
Schuhmachermeister,
13 Wettinerstraße 13,

Elegante
Schuhwaren
für den Geschäftsmann, den Gentleman, den Studenten bis zu den gräzien, dienten ich mein erziehendes
Handwerk. Ich schmiede Ihnen ein
Geschäft, das Sie nicht verloren
haben werden.

F. G. Petermann,
Galeriestrasse 10.

Glaceehandschuhe,
Cravatten
und Hosenträger,
reelle Waare, billige Preise,
empfohlen

Franz Meixner,
Handschuhfabr.,
Wettinerstraße 28 und
Pillnitzerstraße 49.

Leihhaus-Scheine
werden zum allerbilligsten Preise
gekauft an: **Zeiglerstr. 28, I. G.**,
oder an: Dr. 12, im Handelskai.

Cigarren-Offerte.

Für Liebhaber einer kleinen
gutkostenden Waare empfehlen
Adeline Patti, (a Wille
1 Postpaar) 25 Pf. gegen
Abnahme. Mit der Mutter
siehe gern zu Diensten.

C. F. Harzer,
Deutsch-Pendant L. G.

Montag den 10. Mai er.

Vormittag 9 Uhr

werden auf diesem städtischen Beteckte nachstehende

Breiterwaaren

gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich ver-
kauft werden:

90 Stück 18 Pfennig, dach vormalis 1/4" Harte Breiter 1. Sorte,
2240 Stück 18 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 2. Sorte,
3300 Stück 18 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 3. Sorte,
84 Stück 25 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 1. Sorte,
1220 Stück 25 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 2. Sorte,
1286 Stück 25 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 3. Sorte,
27 Stück 32 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 1. Sorte,
470 Stück 32 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 2. Sorte,
140 Stück 32 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 3. Sorte,
14 Stück 39 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 1. Sorte,
101 Stück 39 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 2. Sorte,
28 Stück 39 Pfennig, vormalis 1/4" Harte Breiter 3. Sorte,
36 Stück 42 Pfennig, Harte sichtene Breiter 2. Sorte, und
45 Stück 45 Pfennig, Harte sichtene Breiter 2. Sorte.

Auch kommen einige Porten zum Verkauf.

Spremberg, den 18. April 1880.

Der Magistrat.

Elegante
Herrengarderobe:

Frühjahrs-Paleots,
compl. Anzüge, Beinkleider,
Westen, Gehrocke, Juppen
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. M. Hörmlein,
Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Lager in- und ausländischer Stoffe.
Ausstattung nach Maß.

Submission.

Die Erbauung von 4 Aberten in den pleinen Staufenen,
welche mit 946 Pf. veranschlagt ist, soll

Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr,
im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.

Hierauf befinden sich die besagten Bedingungen im
Bureau der unterzeichneten Verwaltung Alberstadt, Adminis-
trationsgebäude parterre, Zimmer Nr. 55 vorher einzutreten und
die Öffentl. bis zu obengenannten Termine besiegelt da-
rin einzutreten.

Dresden, am 26. April 1880.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihrem edlen Goldguss und Gold-
arbeit im Tragen sich eines Weltreisens erfreuen, empfiehlt sich in
großartiger Auswahl zu Adelsketten:

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,

Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mark 50 Pf. an,

Medallions von 2 Mark 50 Pf. an,

Uhrenschlösser, Stück 15 Pf.

Broschen mit Ohrringen von 2 Mark an,

Armbänder von 2 Mark an,

Collars von 3 Mark an,

Manchetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.

Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.

aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,

Galerie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
Parterre und 1. Etage.

Bad Cudowa

im fels- u. waldreichen
2800' Hoheuer Gebirge

Waldberghotel, Naturum-Stallanlagen, Sodenhäuser-
reise, Stahl-, Gas-, Klimatisches Eisen, Moor-,
Dusche und Dampf-Bäder, Moorbath, Bewässer-
ter Buntornith, Bleichsicht, Schwäche jeder Art,
Nerven, Hirn, Rückenmarkleiden, Rheumatismus,
Gicht, Arsen, Rautärke, alter Schleimhäute
und Brüderkrankheiten.

Wirtsh. Metzg: Geb. Sautt. Math. Dr. Scholz und
Dr. Jacob.

Gassekasse, à St. 1/2 Pf. à Obj. 5 Mr. 40 Pf.

Bierkäse, à Scheit 3 Pf.

Salzkäse, à Scheit 3 Pf.

veröffentlicht in Postlisten die Käferel.

Günther, Altenburg i. S.-A.

Größtes Geschäft dieser Gruppe am Platze.

Wiederverkäufern billigere Preise.

**Zweite Verlosung von
Rennpferden, Fahr- und Reit-Utensilien
in Leipzig.**

Bei Gelegenheit der am 28. und 29. Mai d. J. stattfindenden Frühjahrs-Expozenen

wird mit hoher ministerialer Genehmigung eine Lotterie mit 6000 Stück Losen à 3 Mk.

veranstaltet. Zur Verlosung gelangen:

der Sieger in der Verlosungs-Steeple-Chase,

der Sieger im Verlosungs-Hindernis,

der Sieger im Verlosungs-Hürden-Rennen.

sowie am Tage der Messen auf dem Platze ausgestellt sind.

Die Verlosung obiger Sieger findet am Samstag vor dem St. Pauli-Tag, die der Fahr- und Reit-Utensilien aber nur am zweiten St. Pauli-Tag unter betriebsicher Aufsicht statt.

Leipziger Renn-Clubs.

C. Scheunert, Damen-Confection,

24 grosse Brüdergasse 24, vis-à-vis Oscar Renner,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

**Jaquettes, Umhängetaschen,
Kragemünzästeln etc.**

zu billigen, reellen Preisen bei guter Arbeit.

Eisenmühle-Fabrik und Lager



Kaminsky & Müller,

DRESDEN.

Große Auswahl von Gartenmöbeln, Zelten, Marquisenbän-
ken, Bettstellen, Kinderkaroussels u. s. w. zu billigsten Preisen

12 Annenstrasse 12.

Gebr. ROETTIG

Wiesbaden,
Neue Kolonaden
Nr. 48-50.

Hofoptiker Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland, Sr. Maj. des Königs
Albert von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preussen
und Sr. Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen,

empfehlen ein geschicktes, reich assortiertes Lager sämtlicher optischer In-
strumente, als: Theaternäpfer in Elfenbein, Leder, Perl-
mutt, Aluminium u. s. w., mit 6 und 12 Gläsern, von 10.10
bis 150 Mark. Zubehör für

Touristen und Reisende

unfere so beliebt gewordene Krimstecher und Marinegläser,
die sich durch grosse Öcular, vorzügliches Licht, starke
Vergrößerung und auf meilenweite Entfernung deutlich lebend,
auszeichnen, von M. 20.

Reise-Fernrohre (mit Niemen zu tragen) von 21. 12., ohne
Niemen von M. 10.50; Reise-Barometer (Microscope) mit Zer-
mometer und Kompass, für Höhenmessung eingerichtet (Zirkonometris);
ergänzt mit praktischen Bronzefiguren und in Schnitzwerken;
Mikroskop in größter Ausführung von Mark 10.50; beschrieben nur Zirkonen von 20 Mark.

Brillen, Lorgnetten, Pincenez, Loupen, Lesegläser, Kompassse, Federn-
zähler, versehen mit kleinsten Kristallgläsern, überhaupt nichts das Neueste, was auf
dem Gebiete der Optik erscheint, halten wir nur in soltester und feinster Ware am Platze.

Wir befinden sich eine reiche Ausstellung im Saalraum, zu deren Besichtigung wir ergeben-
einladet. Ausdrückliche Anträge werden gegen Einwendung des Betrages oder Nachnahme sofort

aufgehoben.

Dresden, Pragerstrasse 5. Geschäft besteht seit 1830.

SOMMER-MODEN

Soeben erschien: **Schnittmuster-Album des Berliner Modenblattes**. 100 Abbil-
dungen der Frühjahrs- und Sommer-Mode 1880. Mit Angabe, bei jeder Abbildung des er-
wünschten Stoffes sowie des Preises für das fertige Schnittmuster, welches zu allen Musteren ste-
uerfrei gehalten wird u. postwendig bezogen werden kann. **Frances-Versandt des Al-
bums** nach Empfang von 1 Mk. 20 Pf. (12 Kr. o. W.) in Briefmarken durch das „Deutsche
Modenblatt“ 1-10, Potsdamerstr. Berlin W. Vorzüglich auch in allen Buchhandlungen.

Wir erlauben uns anzugeben, daß wir unter

Teppich- u. Deckenlager

ganz neu assortiert haben und zwar mit den ausgezeichneten Fabrikaten von
Plüscht-, Tapestry-, Brüssel-, Brüsselimitation- und Germania-Teppichen und Vorlagen; Sophiaschonern, Tisch-
decken in Gobelin, Tuch u. Plüscht. ff. woll. Schlaf-
decken, weiss-, roth- u. bunt. Portierenfriesen, prachtvollen
engl. Reisedecken u. Reisepläids.

Ganz billige Preise, gediegene Waare!

Gustav Kaestner & Kochler,
Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Bad Berka n. Ilm in Thüringen, für Herren!
Nouveautés!

Welle von Weimar, klimatischer Kurort, befehlt für
Brustkranke, Stahlbad, Kiefernadelbad, neu eingeführtes
Sand- und Moor-Bad, Inhalationszimmer, pneumatischer
Apparat, Milch-Wolfskraut.

Nähere Auskunft erhalten der Badearzt Sanitätsrat Dr.

Ebert, sowie Dr. med. H. Ebert.

Eröffnung 15. Mai.

Großherzog. S. Bades-Ansicht.

Theodor Pfitzmann,

Schlossstrasse 12.

Siegfried Schlesinger,

Eingang nur Webergasse 1, 1. Etage, Seestrasse-Ecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Frühjahrss- und Sommer-Saison ist das Etablissement Schlesinger in allen seinen Waarenabtheilungen auf das Glänzendste sortirt. Trotz fortwährender Preisstelgerungen fast aller Waarengattungen, geht das Etablissement von seinen Grundsätzen, nur Artikel bester Qualität aufzunehmen, nicht ab und verkauft, in Folge ganz bedeutender früherer Abschlüsse, zu alten, unverändert billigen Preisen. Unbegrenzte Reellität und effective Billigkeit haben das Etablissement zu einem der grössten im Lande emporgeschwungen.

Billige Preisnotirungen für diverse Special-Artikel.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Gänzlich nur gangbare Stoffe sind in überraschender Auswahl vertreten und selbst bei billigsten Preisen verbürgt mich für Solidität und Guttragen derselben. Beispieldeweise offerire ich:

Gute Göper-Beige Meter 50 Pf.	Reinwollene Beige Meter 50 Pf.
Prima Cashemir-Beige Meter 80 Pf.	Jacquarre Beige-Stoffe Meter 100 Pf.
Carrire Beige-Stoffe Meter 60 Pf.	Reinwollene carrire Beige Meter 90 Pf.
Besatz-Stoffe mit Seide Meter 100 Pf.	Besatzstoffe mit seidenen Blümchen Meter 110 Pf.
Glatte Lustre-Stoffe Meter 42 Pf.	Glatte Alpacas Meter 50 Pf.

Abtheilung für Waschstoffe.

Unbedingte Garantie für Echtheit selbst bei billigsten Qualitäten. Grohartige Wästerauswahl, so dass die weitgehendsten Ansprüche auf Geschmack befriedigt werden. Vorhergehende Produkte des Elsah:

Waschechte Cattune Meter 28 Pf.
Waschechte Croisee Meter 42 Pf.
Waschechte Madapalames Meter 42 Pf.
Waschechte Gretons Meter 45 Pf.
Waschechte Kleiderleinen Meter 55 Pf.

Entzückende Neuheiten gehen in Folge des schnellen und bedeutenden Umsatzes fast täglich ein.

Abtheilung für Sammet und Seide.

Die von mir eingeführten Sammet- und Seidenwaren erfreuen sich seit Jahren des besten Ruhes und habe auf meinen diesmaligen Einlaufkreisen ganz besonders vortheilbare Waarenposten acquirirt. Schwarze und bunte Seiden-Sammete Mtr. 10 Pf. — Schwarze Jaquet-Sammets Mtr. 1 Pf. Thlr. Gemusterte Seiden-Sammets Mtr. 1 Pf. Thlr. — Schwarze Seiden-Cashemirs Mtr. 1 Pf. Thlr. — Schwarze Taffette Mtr. 25 Pf. — Schwarze Seiden-Cashemirs Mtr. 1 Pf. Thlr. — Attache in schwarz und bunt. Mtr. 14 Pf. — Grol. Seiden-Stoffe Mtr. von 1 Thlr.

Ein groß. Posten Seiden-Sammets-Resten.

Rouleaux-Leinen.

6 1/4 Rouleaux-Leinen Mtr. 60 Pf.
7 1/4 Rouleaux-Leinen Mtr. 70 Pf.
7 1/4 Rouleaux-Leinen Mtr. 75 Pf.
8 1/4 Rouleaux-Leinen Mtr. 80 Pf.
bis zu den breitesten in seldem Preis-Verhältnis.

Regenmäntel — Lischdeden
Fert. Unterröcke — Bettdecken
Moiré-Schrüzen — Baumwollwaaren
Seidenbänder — Leinenwaaren
Tüll und Spiken — Lischzeug
Rüschen — Taschentücher

Abtheilung für Möbelstoffe und Teppiche.

Auten-Damast Mtr. 10 1/2 Pf. — Möbelstoff Mtr. 14 Pf. — reinwollene Vliestoff Mtr. 17 1/2 Pf. — schwerster Ottomans Mtr. 1 1/2 Thlr. — Reichen Manila-Stoffe Mtr. 12 1/2 Pf. — Möbelvläsche Mtr. 1 1/2 Thlr.
Hochfeine und eleganteste Phantasie-Möbelstoffe mit Seide und Gold durchwirkt für die Hälfte des reellen Wertes.
Teppiche in Germania, Tapeten, Velour, Prüssel, Velours-Tourney, limit. Smyrna in tollhafter Auswahl.

Marquisen-Leinen.

6 1/4 Marquisen-Leinen Mtr. 70 Pf.
7 1/4 Marquisen-Leinen Mtr. 75 Pf.
8 1/4 Marquisen-Leinen Mtr. 80 Pf.
10 1/4 Marquisen-Leinen Mtr. 10 Pf.
bis zu den breitesten in seldem Preis-Verhältnis.

Weisse und bunte Gardinen

in immenser Auswahl und zu außergewöhnlich billigen Preisen. Die enorme Nachfrage nach diesem Artikel in meinem Etablissement legt das beste Zeugniß für Solidität und Dauerhaftigkeit desselben ab. Der Einlauf,

namentlich weißer Gardinen, bedingt Vertrauen, welches durch meine angenommenen Qualitäten jederzeit gerechtfertigt wird.

Die blosse Besichtigung der Waarenvorräthe ist bereitwilligst gestattet.